

Vogelstang: Konzert der Mandolinata Mannheim im Evangelischen Gemeindezentrum

Verspielte Saitensprünge begeistern

In drei Jahren feiert sie ihr hundertjähriges Bestehen und blickt auf manch entscheidendes Ereignis zurück. Dazu gehören nicht nur erfolgreiche Teilnahmen an Musikwettstreiten und Eurofestivals, Auftritte in Rundfunk und Fernsehen; auch mit ihren Jahreskonzerten beweist die „Mandolinata Mannheim 1920“, dass sich ihr Instrument mit dem unvergleichlich hellen Klang und der tremoloartigen Zupfweise in der Musikwelt zunehmend durchge-

setzt hat. Zusammen mit Gitarre und Kontrabass vereint sich die Mandola zu einem Zupforchester, das durch abwechslungsreiche und anspruchsvolle Bearbeitungen überraschen kann.

Südländische Lieder

Im Evangelischen Gemeindezentrum der Vogelstang begeisterten die gut 25 Spielerinnen und Spieler unter ihrem Dirigenten Arnold Sesterheim mit einem vielgestaltigen Pro-

gramm aus alten südländischen Liedern und zeitgenössischen Kompositionen. Eine große Bereicherung bei dem Abstecher zu den Werken der frühen Jahrhunderte war der wunderbar klare Sopran von Theresa Bertrand. Die reizende Französin aus Nancy und derzeitige Abiturientin des Mannheimer Bachgymnasiums, die bereits bei „Jugend musiziert“ im Sologesang brillierte, verwandelte die teils melancholischen, teils temperamentvollen Gesänge in

wahre musikalische Diamanten. Die melodiosen neckischen Schäferliedchen des 18. Jahrhunderts, die tragische Moritat über das Schicksal des einstigen maurischen Königreichs Antequera oder die braven französischen Liebeslieder des Mittelalters bekamen durch die begnadete Solistin und das zurückhaltende, stimmungsmalende Orchester einen ganz besonderen Reiz.

Einen weiteren Solisten hatte Arnold Sesterheim – er führte auch mit kurzen Erläuterungen durch das Programm – gewinnen können: Christian Weyhofen erwies sich bei den spanischen Impressionen als ein Meister der Gitarre. Siegfried Behrend hatte sie bearbeitet und dabei rasselnde Flamencoklänge mit spannungsgeladener Orchesterbegleitung verbunden.

Die zeitgenössischen Werke des saarländischen Komponisten und Musikpädagogen Wolfgang Bast und vor allem des genialen schlesischen Musikwissenschaftlers Kurt Schwaben forderten heraus, offenbarten ein virtuoses Orchester, das spielend mit der eigenwilligen Tonalität des Strawinski- und Bartokanhängers Schwaen fertig wurde. Ein meisterhaftes, vielgestaltiges Konzert, das vom großen Publikum mit langem Applaus belohnt wurde. *cha*



Konzert der Mandolinata unter Leitung von Arnold Sesterheim (r.) im evangelisches Gemeindezentrum Vogelstang. BILD: RITTELMANN